

Just let me know you

Trunks/Goten

Von laisa44

Kapitel 9: Kapitel 9

Hey Leute diesmal war ich ein wenig schneller ;)

@sasupommes also dafür das du sagst, dass du keine Kommis schreiben kannst, hab ich es doch toll gefunden :) Danke und ich werde weiterhin versuchen so gut wie möglich zu schreiben.

@Miharu_x3 danke dass du mir verziehen hast *sich dankbar verbeug* und ich versuche schneller zu werden, aber die Prüfungswellen haben wieder angefangen... -.- Und nein Goten hat noch keine Ahnung davon, dass Trunks ein Saiyajin ist. Das ist erst später geplant, aber ich weiss noch nicht, wie viel später *grins*.

Damit ihr Leute nicht zu lange warten müsst und ich wieder Prüfungen habe, werde ich nur noch Sonntags ein Kapitel hochladen, da ich an diesem Tag am meisten Zeit habe und alles besser koordinieren kann.

Wie schon gesagt ich beisse nicht, ihr könnt also ruhig Kommis schreiben, da es mich noch zusätzlich motiviert ;D

Und nun viel Spass mit Kapitel 9:

Kapitel 9

Am nächsten Tag war ich schon ein wenig nervös, doch ich konnte nicht anders und musste vor mich hingrinsen. Schnell machte ich mich für die Schule fertig und ass noch etwas ‚kleines‘.

Nachdem meine Mutter sich noch verabschiedet hatte, flog ich auch schon los, aber diesmal auf Jindujun. Ich hatte keinen Bock selber zu fliegen und da ich mich nicht beeilen musste, konnte ich es mir erlauben.

Schnell kam ich in der Stadt an, in der mich das Gesicht des Trottel's Satan begrüßte und ich landete am Stadtrand, nachdem ich mir sicher war, dass mich auch niemand beobachtete. Auf halbem Weg zur Schule traf ich auch schon auf Yuri.

„Es tut mir leid, dass ich dich gestern so angefahren habe“, meinte sie, aber mir kam

ihre Stimme leicht heuchlerisch vor „wenn du willst kannst du wieder neben mir sitzen, falls dich Trunks zu sehr nervt.“ Bei dem letzten Satz zuckte ich dann doch noch unmerklich zusammen. Ich meine WIE um alles in der Welt kam sie darauf, dass TRUNKS MICH NERVEN würde??? Geht's ihr eigentlich noch gut? „Danke für dein Angebot, aber ich denke ich lehne lieber ab. Weisst du, ich hab mich schon gestern entschieden und ich zweifle nie meine Entscheidungen ab“, wies ich sie höflich darauf hin. „Und du kannst dir sicher sein, dass Trunks mich nicht nervt. Im Gegenteil er ist sogar sehr nett und irgendwie muss ich mich ja bei ihm für seine Rettungsaktion erkenntlich zeigen“, versicherte ich ihr. Den letzten Satz brachte ich aber nur schwer über die Lippen, doch sie konnte ja nicht wissen, dass ich das auch hätte allein regeln können.

Mir war es so was von egal, wenn sie oder sonst irgendwer mich für schwach halten würde. Es war mir sogar lieber so, weil ich dann länger meine Ruhe hätte. Ausserdem wussten es ja die Z-Kämpfer und Trunks und das waren ja schlussendlich die, die es wissen SOLLTEN. Die Z-Kämpfer von all unseren Kämpfen und Trainingseinheiten und Trunks weil er eben er war. Ich weiss, dass es eine dumme Begründung war, aber es war einfach richtig so.

Wir kamen in der Klasse an und ich trennte mich von Yuri, um an meinen Platz zu gehen, wobei mir ihr neidischer Blick auffiel. Trunks, der zu meinem Bedauern noch nicht hier war, hatte wohl recht in dem, was er über sie gesagt hatte.

1. Wurde sie mir immer unsympathischer und 2. sollte sie ihre Hände von **meinem Trunks lassen**.

Mir fiel zum ersten Mal auf, wie besitzergreifend ich geworden war, doch laut meinem grossen Bruder war das ebenfalls eine Saiyajin Sache.

Ich zuckte zusammen als ich von hinten angetippt wurde, da ich zu sehr in meinen Gedanken versunken war. Es war Reika, ein Mädchen mit Schulterlangen blauen Haaren und braunen Augen. Sie um die 1.60m und hatte eine zierliche Figur. Sie sass hinter mir, aber sie war mir nie wirklich aufgefallen, da sie sehr ruhig war. Zwar konnte ich das nach zwei Tagen nicht wirklich beurteilen, aber meine Menschenkenntnisse habe ich wohl von meinem Vater geerbt und die haben mich noch nie enttäuscht.

Mein Blick war fragend auf sie gerichtet, aber das schüchterte sie wohl ein, denn sie wurde rot und tippte mit ihren Fingerkuppen aneinander, während sich ihr Blick senkte. „Du warst so weggetreten, da wollte ich wissen ob alles in Ordnung ist“, brachte sie leise hervor und ich war mich sicher, hätte ich kein Saiyajin-Gehör, hätte ich sie nicht verstanden. Ich lächelte sie fröhlich an und meinte beruhigend: „Keine Sorge mir geht es gut. Es ist nichts.“ Ich fragte mich ob sie wohl das von gestern mitbekommen hatte, doch ich sprach sie nicht darauf an, da sie sich nicht noch mehr den Kopf zerbrechen würde.

Da ich Trunks' Ki an der Tür spürte, drehte ich mich dorthin um und begrüsste ihn, doch es klingelte gleich darauf und wir konnten kein Gespräch anfangen.

Zuerst hatten wir Geschichte bei einer Frau mit dem Namen Ayumi Saito, welche wohl

auch mein Bruder gehabt hatte, denn sie sagte mir die ganze Zeit Gohan. Ich musste schwer daran halten nicht laut zu schreien, dass ich Goten heisse und das schlimmste war, dass Trunks fast vom Stuhl fiel vor lauter unterdrücktem lachen. Doch er musste wohl mein Unwohlsein gespürt haben, denn er beruhigte sich wieder und legte mir seine Hand auf meinen Arm und schüttelte sachte mit dem Kopf.

Es half ein wenig und als ich wieder ruhiger war, konnte ich wieder dem Unterricht meine Aufmerksamkeit schenken, wobei ich schnell merkte wie langweilig das war. Sie fingen nämlich gerade die Geschichte des Oberteufel Piccolo an und wie ein ‚unbekannter Held‘ die Menschheit gerettet hatte. Ich unterdrückte ein lachen, denn diese Geschichte war mir mehr als bekannt. Meine Mutter hatte mir anstatt Gutenachtgeschichten, die Abenteuer von meinem Vater erzählt, da ich nie genug davon bekommen konnte und so kann ich sie heute alle auswendig.

Dem Jungen neben mir war wohl die Geschichte bekannt, denn er kitzelte die ganze Zeit auf seinem Block. Auch Saito-sensei muss das wohl bemerkt haben, da sie ihm gleich darauf eine Frage gestellt hatte. Als er ohne Aufzublicken geantwortet hatte, konnte ich nicht anders und schaute ihn bewundernd an.

Danach passierte nichts Schwerwiegendes mehr und wir konnten endlich in unseren freien Nachmittag. Trunks und ich blieben gleich zusammen, da wir noch etwas unternehmen wollten, aber der ältere der alles organisiert hatte, wollte mir nichts verraten...